



Viel Nürnberg für wenig Geld

Burg, Bier, Bratwurst – diesem Dreiklang kann man sich schon eine Zeit lang widmen. Zusammen mit hochklassigen Museen, Fachwerk-Fassaden und Geheimnissen des Mittelalters zeigt sich die fränkische Metropole erstaunlich facettenreich

1. An der Stadtmauer

Vor Kurzem zum Viersterner hochrenoviert, punktet das familiär geführte „Hotel Victoria“ mit seiner Lage an der mittelalterlichen Stadtmauer nahe Bahnhof und City sowie dem feinen Frühstücksbuffet – bei dem selbst Nürnberger Bratwürste nicht fehlen. hotelvictoria.de

DZ/F pro Person: ab 60 Euro

2. In der Vergangenheit

Seit dem Jahr 2001 kann man auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände in einem hervorragenden Dokuzentrum den absurden Führerkult und die Nürnberger Verstrickungen besser verstehen. Viel Audio und Video, Ausblicke auf die nie fertiggestellte Kongresshalle – das deutschlandweit größte erhaltene architektonische Zeugnis der NS-Herrschaft – und Einblicke in die Choreografie der Reichsparteitage. Auf dem Freigelände informieren Tafeln über die Aufmärsche. reichsparteitagsgelaende.de

Eintritt: 5 Euro, frei mit Nürnberg Card

3. Durch die Geschichte

Das Germanische Nationalmuseum überwältigt schon allein durch seine verschachtelte Bauweise zwischen einem ehemaligen Kartäuserkloster mit Kreuzgang und modernen Anbauten. Dürer, Cranach, Rembrandt – alles da. Die täglich um 10.30 Uhr startende Gratis-Führung lohnt sich sehr, danach kann man sich stundenlang mit den hochklassigen Exponaten zur deutschen Kunst- und Kulturgeschichte beschäftigen. gnm.de

Eintritt: 8 Euro, frei mit Nürnberg Card

4. Unter Menschen

Exzellente Küche, sympathisches Konzept: Im Restaurant „Estragon“ in der Jakobstraße 19 arbeiten Menschen mit Behinderung oder HIV und bringen mediterran inspirierte Gerichte wie Lammkoteletts mit Chili-Parmesan-Polenta auf den Tisch. Außerdem zahlreiche vegetarische und vegane Optionen, etwa Auberginenschiffchen mit Thymian-Mandel-Creme. Sehr günstige wechselnde Mittagsangebote, generell reservieren! estragon-nuernberg.de

Mittagsteller vegetarisch: 4,90 Euro





8



9



10



11

5. Beim Messer-Mann

Bei „Chesi“ (Bindergasse 14), der letzten Messerschleiferei Nürnbergs, werden im Hinterzimmer immer noch Klingen geschärft, aber vor allem verkauft, vom Taschen- bis zum Rasiermesser. Das Traditionsgeschäft ist nur einer von zahlreichen Nürnberger „Meisterhändlern“, zu denen Hutmacher, Lebkuchenbäcker, Schmuckhersteller und sogar ein Senfladen zählen.

chesi.de, nuernberger-meisterhaendler.de

Kirschholz-Gemüsemesser: 13 Euro

6. Vom Hauptmarkt zur Burg

Täglich um 13.30 Uhr beginnen am Infobüro am Hauptmarkt rund zweistündige Stadtführungen. Allzu weit läuft man dabei nicht, dafür gibt es in der Altstadt einfach zu viel zu sehen und zu erzählen: vom Rathaus aus dem 17. Jahrhundert (dessen schaurigen Lochgefängnissen eine eigene Führung gewidmet ist) über das fachwerkgeschmückte Albrecht-Dürer-Haus bis zur Kaiserburg mit fantastischen Ausblicken über die Stadt.

nuernberg-tours.de

Stadtführung: 9,50 Euro

7. Nicht ohne Breze

Alle Welt kennt die Münchner Brezen, doch die Nürnberger Variante schmeckt Kennern sogar noch besser: mit feinem Salz, Mohn oder Sesam und etwas festerer Konsistenz. Und wen spät nachts der kleine Brezenhunger überkommt, der kann unter der Woche schon ab 2.15 Uhr frische Ware beim „Brezen-Drive-in“ in der Ostendstraße 138 holen.

brezen-kolb.de

Salzbreze: 0,60 Euro

8. Im Designhimmel

Das „Neue Museum“ zeigt Hochkaräter wie Richard Lindners Gemälde „Telephone“ von 1966 und viele Designklassiker. Im „Mass Media“-Raum können Besucher aus einem gigantischen Zeitungsstapel Artikel und Bilder ausschneiden, kombinieren und kommentieren. Inspirierender Museumsshop.

nmn.de

Eintritt: 4 Euro, frei mit Nürnberg Card

9. Unter der Stadt

Ab dem Mittelalter wurden in den Sandstein unter Burg und Altstadt Felsengänge gegraben, bis zu vier Stockwerke tief. Bierfässer lagerten hier, Sauerkraut, Salzgurken – und Kunstwerke. Schon kurz nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs brachten die Nürnberger hier ihre Schätze in Sicherheit. Die kühlen Gänge sind nur auf Führungen zu besichtigen.

historische-felsengaenge.de

Bier-Führung inklusive Degustation:

9 Euro, mit Nürnberg Card 3 Euro

10. Noch eine Worschd!

„Fränkisch, ehrlich, gut“ heißt es auf der Speisekarte des Wirtshauses „Hütt'n“ unterhalb der Burg. Am besten probiert man die „Bratwurstvariation“ mit drei kleinen Nürnberger und zwei kräftigen fränkischen Würsten. Dazu gibt's Kartoffelsalat, Sauerkraut, Meerrettich – und bei großem Hunger eine „Extra-Worschd“. Die Nürnberger schätzen nicht nur die zivilen Preise, sondern auch die täglich wechselnden fränkischen Biere.

huettn-wirtshaus.de

Bratwurst-Teller: 8,90 Euro

Extra-Worschd fränkisch: 1,80 Euro

11. Auf einen Drink

Seit 2008 produziert die „Hausbrauerei Altstadtthof“ nicht nur Nürnberger Rotbier, sondern auch einen mehrfach ausgezeichneten Whisky. Gepflegt am Tresen genießen lässt er sich in der Cocktail- und Whisky-Bar „Gelbes Haus“ in Gostenhof (Trooststraße 10). Lässiger geht es in der „Bar ohne Namen“ zu, nach ihrer Lage in der Unteren Schmiedgasse 6 auch als „USG6“ bekannt. Hier trinkt man Bamberger Bier aus Flaschen mit weißem Etikett, das die Gäste selbst bemalen können, die Stifte gibt's dazu – die Regale hinter der Bar zeugen von vielen feuchtfröhlichen Inspirationen.

hausbrauerei-altstadthof.de

gelbes-haus.de, usg6.de

Cocktail im Gelbes Haus: ab 8 Euro

Bier in der „Bar ohne Namen“: 3 Euro

INFO

HINKOMMEN

Mit Air Berlin (airberlin.com) oder Eurowings (eurowings.com) ab 125 Euro etwa von Hamburg hin und zurück. Mit Spartarif der Bahn (bahn.de) je nach Abfahrtsort ab 29 Euro einfach

RUMKOMMEN

Die Nürnberg Card ermöglicht für 25 Euro zwei Tage lang freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und Gratis-Eintritt in viele Museen (auch in Fürth)

WEBTIPP

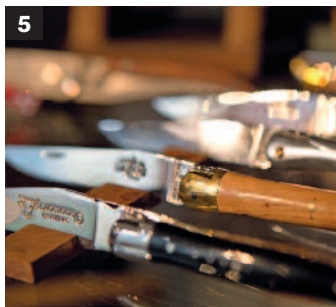
tourismus.nuernberg.de



SEITE SCANNEN UND DEN GANZEN CITY-CHECK AUF DEM SMARTPHONE SICHERN



4



5



6



7

Recherche: Anja Keul